

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



6. Gehörlosen-Europameisterschaften im Herren-Fußball vom 10. bis 23.06.2007 in Lissabon/POR

6. Fußball-Europameisterschaft – EuropeanDeaf2007

Vorbericht

Und nun ist es soweit! Lissabon, die schöne Hauptstadt Portugals, ruft und die deutsche Fußballnationalmannschaft reist an, um vom 10. bis 23. Juni den im Jahr 2003 stolz erworbenen Titel des Europameisters bei den EuropeanDeaf2007 erfolgreich zu verteidigen!



👉 Europameister 2003

Es erwarten die Mannschaft des DGS starke Gegner. Die Briten, denen Deutschland bei den Deaflympics 2005 in Melbourne/AUS im Halbfinale unterlag, und auch die Iren, die Deutschland im kleinen Finale um den 3. Platz besiegen konnte. Die Russen, die in den Qualifikationsspielen den Vize-Europameister Italien scheitern ließen, könnten eine weitere, spannende Herausforderung für die DGS Mannschaft sein. Zunächst aber stehen für die deutsche Mannschaft die Gruppenspiele gegen Frankreich (12.06.2007 – 17:00 Uhr), Zypern (14.06.2007 – 17:00 Uhr) und Dänemark

(16.06.2007 – 17:00 Uhr) an. Die erfahrenen Spieler des deutschen Fußballs sehen sich dieser Herausforderung mit der engagierten Unterstützung durch neuen und talentierten Nachwuchs durchaus gewachsen und werden ihr mit ungebrochenem Siegeswillen und berechtigtem Selbstbewusstsein begegnen! Von ihren langjährigen Bundestrainern Werner von der Ruhren und Frank Zürn sind sie auf die Begegnung mit ihren Herausforderern bereits bei einem intensiven zentralen Trainingslehrgang vorbereitet worden und die deutsche Delegation wird direkt von einem weiteren Lehrgang auf der Sportschule Schöneck/Karlsruhe nach Portugal reisen. Sehr bedauerlich ist, dass Mannschaftskapitän Andreas Salzmann, der erst letztes Jahr für sein 75. Länderspiel geehrt wurde - und damit liegt er noch vor seinem Trainer Werner von der Ruhren mit 67 Länderspielen - die Mannschaft in Portugal aus verletzungsbedingten Gründen nicht unterstützen kann. Für seine Gesundheit wünschen ihm das gesamte Team und der DGS schnelle und gute Erholung. Außer von ihren Trainern werden unsere Sportler von Fachwart Dieter Wickert, Vizepräsident Josef Scheitle und Sportdirektorin Sabine Grajewski begleitet. Für die medizinische Betreuung ist Physiotherapeutin Susanne Malzkorn verantwortlich. Wir werden mit der Mannschaft mitfiebern und erwarten in Lissabon viele Fans, die es sich nicht nehmen lassen werden, die deutsche Elf mit Jubel und Beifall zu unterstützen. Die Erwartungen an die Mannschaft sind hoch und sie hat nicht vor, uns und ihre Fans zu enttäuschen! Das deutsche Aufgebot: Anton, Thomas (GTSV Frankfurt); Bangert, Jens (GSV Darmstadt); Becker, Florian (GSG Stuttgart); Christ, Benjamin (GTSV Essen); Ebeling, Stefan (GSV Düsseldorf); Fischer, Andreas (GSV Düsseldorf); Friedrich, Sven (GTSV Frankfurt); Heckenberger, Klaus (GSV Augsburg); Jagla, Daniel (GSV Düsseldorf); Kieffer, Fillip (GSV Freiburg); Lahrs, Joel (HSC Schleswig); Lehr, Nico (GSC Nürnberg); Rotondi, Daniel (GSV Düsseldorf); Schaknies, Till (Berliner SC „Comet“); Schorer, Christian (GSV Augsburg); Straub, Alexander (GSC Nürnberg); Tatar, Kadir (GSV Heilbronn); Trappe, Fabian (GTSV Essen); Vezer, Tiberio (GSV Darmstadt) und Wiczorek, Adam (GSV Düsseldorf).

Verfasser: Anne Köster / Dieter Wickert, DGS - Webseite vom 31. Mai 2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949

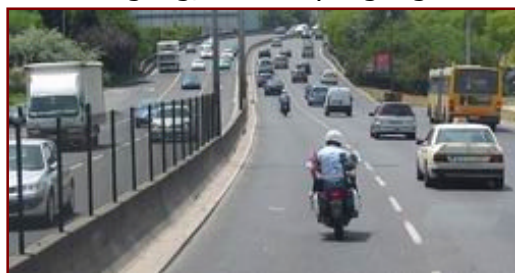


Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Ankunft

Beeindruckend begann das Erlebnis EuroDeaf 2007 für das deutsche Team. Mit einer Polizeieskorte wurde die Mannschaft vom Flughafen Lissabon zum Mannschaftshotel nach Estoril geleitet. Dort angekommen, mussten in den ersten zwei Tagen einige Probleme gelöst werden bezüglich der Unterbringung, der Verpflegung und des Transports. Bereits am Freitagnachmittag, kurz nach der



Polizei-Eskorte

Ankunft ging es zum ersten Training. Leider werden alle Trainingseinheiten auf Kunstrasen stattfinden. Dies betrifft alle Teams. Das führt natürlich zu gesundheitlichen Risiken und Problemen bei den Spielern, da der Kunstrasen nicht dem deutschen Standard entspricht. Nicht nur die Gesundheit leidet, auch die Ausrüstung. Einige Stollen und Schuhe mussten schon ersetzt werden. Am Sonntag reiste

MdB, Bernd Heynemann an und begleitet das deutsche Team seit dieser Zeit. Mit der Eröffnungsfeier am Nachmittag begann auch für Herrn Heynemann die EuroDeaf 2007. Gastgeber Portugal verlor im Eröffnungsspiel gegen das Team aus Tschechien mit 2:6. Ein Resultat, dass noch schmeichelhaft war. Laut neuem Spielplan, soll das deutsche Team zwei Gruppenspiele auf Kunstrasen austragen. Wie sich herausgestellt hat, betrifft das einige Teams, aber es gibt auch fünf Mannschaften, die überhaupt nicht auf Kunstrasen spielen müssen, dagegen hat die Mannschaftsleitung Protest eingelegt, denn es führt zu Wettbewerbsverzerrung. Heute wird dann endlich das erste Spiel gegen Frankreich stattfinden. Die Nervosität steigt langsam und alle sind froh, dass es endlich losgeht.

Wir entschuldigen uns, dass erst heute Berichte erscheinen, aber es gibt vor Ort Probleme mit der Internetverbindung. Zurzeit nutzen wir die Internetverbindung im Büro des Hotels, da keine Möglichkeit auf den Zimmern besteht.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, Webseite vom 12. Juni 2007

Sporthilfe-Eid



Kapitän Nico Lehr (ganz rechts) spricht im Namen der Mannschaft den Eid

Auch die Fußballnationalmannschaft des DGS legte den Sporthilfe-Eid im Rahmen des Empfangs in der deutschen Botschaft ab. Kapitän Nico Lehr sprach im Namen der Mannschaft den Eid. Robert Enke, Torwart bei Hannover 96 und MdB Bernd Heynemann, ehemaliger FIFA Schiedsrichter, unterstützen die Spieler bei diesem Eid. Robert Enke, der von Sportdirektorin Sabine Grajewski gebeten wurde, als zusätzlicher Bürge für das Team aufzutreten, war sofort bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Er sprach sich positiv über die Werte der Sporthilfe aus und unterstützt somit die Antidopingpolitik der Deutschen Sporthilfe und des Deutschen Gehörlosen Sportverbandes.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 12. Juni 2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Empfang in der deutschen Botschaft

Die deutsche Nationalmannschaft trifft Robert Enke



Frau Menzenbach begrüßt die Teams

Die Botschaft in Lissabon hatte das deutsche Team am Abend des 11. Juni gemeinsam mit der portugiesischen Mannschaft ins Goethe Institut eingeladen. Die Vertreterin des Boschafters, Frau Nicole Menzenbach begrüßte beide Teams und wünschte viel Erfolg bei der EM. Besonders dem Titelverteidiger aus Deutschland wünschte sie alle Gute und Erfolg bei der Titelverteidigung. Frau Menzenbach zeigte sich

sehr interessiert am Gehörlosensport und Vizepräsident Josef Scheitel gab viele Informationen zum DGS und zur Kommunikationsbehinderung Gehörloser.



Robert Enke wird gebeten, ein Torwart-Training zu leiten

Zur Freude des deutschen Teams war Robert Enke, Torwart vom Bundesligist Hannover 96, auch zu diesem Empfang eingeladen. Sofort entwickelten sich Fachgespräche und R. Enke wurde von der Mannschaft gebeten, ein Torwarttraining zu leiten. Er versprach, wenn möglich zu

einem Training zu kommen. Vorab wünschte er dem Team jedoch viel Erfolg bei der EM.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 12. Juni 2007

Deutschland – Frankreich 2:4 (2:2)



Deutsche Mannschaft

Wie erwartet erwies sich Frankreich als starker Gegner. Vor vier Jahren befand sich das Team noch im Neuaufbau, so wie die deutsche Mannschaft zurzeit. Besonders die jungen deutschen Spieler agierten sehr nervös und es zeigte sich, dass sie das Körperbetonte Spiel nicht gewohnt sind. Besonders in den Zweikämpfen kauften die Franzosen den Deutschen den Schneid ab. Unter Druck wurden die Positionen nicht gehalten und das eigene Spiel konnte nicht aufgebaut werden. Beide Teams begannen sehr offensiv und die Deutschen gingen bereits in der 6. Minute durch ein Freistoßtor von Daniel Jagla

mit 1:0 in Führung. Bei aller Freude ging die Konzentration verloren und die Franzosen glichen schon in der 9. Minute aus. Im Gegensatz zum deutschen Team erhöhten sie den Druck noch und erzielten

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



in der 11. Minute den Führungstreffer zum 2:1. Obwohl die Franzosen den Druck weiter aufrechterhielten, konnte Fabian Trappe in der 14. Minute den Ausgleichstreffer zum 2:2 erzielen. Danach verlachte das Spiel bis zum Ende der ersten Halbzeit. Viele kleine Fouls, besonders an Daniel Jagla, wurden nicht geahndet, doch in der 22. Minute erhielt Daniel Jagla für sein erstes, jedoch unnötiges Foul, die gelbe Karte. Mit dem Halbspitzpfiff zeigte der Schiedsrichter auch Jens Bangert Gelb. In der zweiten Halbzeit wurde das deutsche Team taktisch umgestellt, doch zwangen die Franzosen den Deutschen ihr Spiel auf. Bis zur 65. Minuten war alles offen, wenig Chancen auf beiden Seiten. Dann ein Angriff der Franzosen und der für die Deutschen überraschende Pfiff des Schiedsrichters. Klar, Gelb für Frankreich, Schwalbe im Strafraum. Doch der Linienrichter zeigte Foul Deutschland an. Der Schiedsrichter hatte es nicht gesehen, zeigte Jens Bangert jedoch die gelb/rote Karte und gab Elfmeter für Frankreich. Selbst Ex-FIFA-Schiedsrichter und Mdb Bernd Heynemann war entsetzt über diese Entscheidung. Thomas Anton im Tor der Deutschen verpasste den Schuss nur knapp und Frankreich ging mit 3:2 in Führung. Trainer Zürn und von der Ruhren brachten mit Benjamin Christ und Klaus Heckenberger noch zwei frische Kräfte und die Deutschen erarbeiteten sich noch die eine oder andere Chance. Nach einem Fehler in der Abwehr erzielten die Franzosen mit einem strammen Schuss aus 20 Metern das 4:2. Somit ging das erste Gruppenspiel verloren. Am Donnerstag trifft Deutschland auf die Zyprioten, die ihr Spiel heute gegen Dänemark mit 6:0 verloren. Zypern musste jedoch auf zwei starke Spieler verzichten, die aus den Qualifikationsspielen noch gesperrt waren.



Daniel Rotondi kämpfte und wurde gefoult.

Tore: 1:0 Daniel Jagla (6. Minute), 1:1 Frankreich (9. Minute), 1:2 Frankreich (11. Minute), 2:2 Fabian Trappe (14. Minute), 2:3 Frankreich (65. Minute), 2:4 Frankreich (?. Minute).

Aufgebot: Thomas Anton, Alexander Straub (ab 46. Minute Phillip Kieffer), Nico Lehr, Jens Bangert, Florian Becker (ab 73. Minute Klaus Heckenberger), Daniel Rotondi, Kadir Tatar (ab 73. Minute Benjamin Christ), Daniel Jagla, Fabian Trappe, Sven Friedrich, Adam Wiczorek, Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren, Betreuer: Dieter Wickert, Physio: Susanne Malzkorn.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 13. Juni 2007

Deutschland – Zypern 8:2 (3:1)

Ein schwaches Spiel wurde den mittlerweile zahlreichen deutschen Zuschauern in der zweiten Halbzeit geboten. Zig hundertprozentige Chancen wurden ausgelassen, um für das wichtige gute Torverhältnis zu sorgen. Die eigentlichen Führungsspieler haben es nicht geschafft, Ordnung in das deutsche Spiel zu bringen und die ordnende Hand des Spielführers Andreas Salzmann, der die EM aufgrund einer Verletzung absagen musste, fehlte in diesem Spiel. Besonders in der zweiten Halbzeit,

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



als die Zyprioten nur noch mit neun Mann spielten, agierten die Deutschen nervös, unkonzentriert, umständlich und kassierten sogar noch ein Gegentor.



DGS - Team vor dem Spiel

In einer chaotischen Strafraumsituation und durch ein Missverständnis zwischen Torwart-Neuling Stefan Ebeling und Abwehr, erzielten die Zyprioten in der 3. Minute den Führungstreffer zum 1:0. Die Deutschen ließen sich

davon aber nicht schocken sondern attackierten das gegnerische Tor nonstop. Zweimal scheiterte Fabian Trappe nur knapp am Torwart und auch Klaus Heckenberger traf nur den Pfosten. Es dauerte bis zur 30. Minute, ehe Fabian Trappe nach Vorlage von A. Fischer den Ausgleich erzielen konnte. In der 40. Minute war es wieder F. Trappe der zum 2:1 traf. Fast mit dem Halbzeitpfiff gelang Daniel Jagla im Alleingang das 3:1. Kurz zuvor erhielt ein Spieler aus Zypern nach bösem Foul an Sven Friedrich Gelb/Rot und im Tumult bekam auch Adam Wieczorek Gelb. Auch in der zweiten Halbzeit dauerte es eine Viertelstunde bis Klaus Heckenberger zum 4:1 traf. Nur Sekunden später erhöhte Kadir Tatar auf 5:1. Das Spiel der Zyprioten wurde immer härter und aggressiver und in der 62. Minute musste ein weiterer Spieler nach Foul an Andreas Fischer das Feld verlassen. Positiv war hier das disziplinierte Verhalten des deutschen Teams, das sich nicht provozieren ließ. Trotz der deutschen Überzahl gelang den Zyprioten in der 70. Minute das 2:5. Sofort schlugen die Deutschen zurück und Kadir Tatar traf zum 6:2 in der 71. Minute. Anstatt die Mannschaft aus Zypern in ihrer eigenen Hälfte einzuschnüren, konnte diese den einen oder anderen Konter starten, der zu gefährlichen Torsituationen führte. Unnötige Ballverluste im Mittelfeld trieben Trainer Zürn schier zur Verzweiflung. Erst in der 86. und 88. Minute fielen die letzten beiden Tore durch Klaus Heckenberger und Daniel Jagla. In den verbleibenden 2 Minuten und der Nachspielzeit hatten die Deutschen noch sechs (!) weitere hundertprozentige Torchancen, die sie alle verstreichen ließen.



Jeder hilft in der Halbzeitpause

Tore: 0:1 Zypern (3. Minute), 1:1 Fabian Trappe (30. Minute), 2:1 Fabian Trappe (40. Minute), 3:1 Daniel Jagla (45. Minute), 4:1 Klaus Heckenberger (60. Minute), 5:1 Kadir Tatar (61. Minute), 5:2 Zypern (70. Minute), 6:2 Kadir Tatar (71. Minute), 7:2 Klaus Heckenberger (86. Minute), 8:2 Daniel Jagla (88. Minute).

Gelb: Christian Schorer, Adam Wieczorek.

31.01.2008/DGS-Fußballsparte/EDSO/Feldmeisterschaften –Herren-



Die Bank

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Aufgebot: Stefan Ebeling, Fillip Kieffer, Nico Lehr, Christian Schorer (ab 58. Minute Benjamin Christ), Daniel Rotondi, Daniel Jagla, Fabian Trappe (ab 45. Minute Kadir Tatar), Sven Friedrich, Klaus Heckenberger, Adam Wieczorek, Andreas Fischer (ab 69. Minute Florian Becker).

Trainer: Frank Zürn, **Werner von der Ruhren**, **Betreuer:** Dieter Wickert, **Physio:** Susanne Malzkorn.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 15. Juni 2007

Deutschland steht im Viertelfinale – Der Knoten ist geplatzt Dänemark - Deutschland 2:6 (2:1)



➡ Vor dem Spiel Deutschland gegen Dänemark

Nach zwei schwachen Auftaktspielen zeigte das deutsche Team heute endlich eine gute Leistung. Bei strömendem Regen und starkem Wind spielten die

deutschen Jungs endlich guten Fußball und brachten eine geschlossene Mannschaftsleistung. Im Vorfeld des Spiels, gab es eine Technische Sitzung, bei der die Deutschen gegen den weiteren Verlauf des Turnierplans protestierten, da das Programm nicht den Regularien entsprach. Dem Protest wurde stattgegeben. Somit spielen die Deutschen am Montag um 19.00 Uhr gegen Tschechien. Von Beginn des Spiels an war die deutsche Mannschaft nicht wieder zu erkennen. Druckvolles Spiel nach vorn und bereits die erste Chance für Klaus Heckenberger in der ersten Minute. Sichtlich überrascht fanden die Dänen in den ersten Minuten überhaupt nicht ins Spiel. Jens Bangert, Pechvogel im ersten Spiel gegen Frankreich erzielte in der 21. Minute mit einem wunderbaren Weitschuss die verdiente 1:0 Führung für die Deutschen. Diese jubelten jedoch zu lang, waren nur kurz unkonzentriert und im direkten Gegenstoß gelang den Dänen der Ausgleich, wobei auch Torwart Thomas Anton unglücklich agierte. Der Schock saß tief, denn die Deutschen wussten, sie mussten gewinnen, um nicht schon im Viertelfinale auf den Favoriten aus Großbritannien zu treffen.



Jens Bangert auch in der Abwehr



Klaus Heckenberger erfolglos

Die Dänen witterten ihre Chance und stürmten nun ihrerseits auf das deutsche Tor und erzielten in der 31. Minute das 2:1. Jetzt zeigte das deutsche Team, dass es so schnell nicht aufgeben würde und

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



zog das Tempo in den letzten Minuten der ersten Halbzeit wieder an. So ging es auch sofort in der zweiten Halbzeit wieder zur Sache und immer mit Zug zum dänischen Tor. Jetzt war es an Fabian Trappe, für den Ausgleich zu sorgen und den machte er dann auch in der 54. Minute. In der 59. Minute Chaos vor dem dänischen Tor, Daniel Rotondi zieht ab und der Ball landet irgendwie im Tor der Dänen. Nach dem 4:2 ließen die Deutschen dann ein wenig nach, doch der eingewechselte Kadir Tatar wollte auch sein Tor machen. An der Mittellinie erkämpfte er sich den Ball in der 75. Minute und ging gradewegs auf den dänischen Torwart zu, der nach einem platzierten Schuss von Tatar nur noch hinter sich greifen konnte. In der 78. Minute erhöhte Trappe auf 5:2 und in der 88. Minute erzielte Adam Wieczorek mit einem wunderschönen Treffer das 6:2. Nach dem Spiel zeigten sich Trainer Zürn und von der Ruhren mehr als zufrieden mit ihrem Team, das endlich Kampfgeist und Siegeswillen zeigte.

Tore: 0:1 Jens Bangert (21. Minute), 1:1 Dänemark (? Minute), 1:2 Dänemark (31. Minute), 2:2 Fabian Trappe (54. Minute), 2:3 Daniel Rotondi (59. Minute), 2:4 Kadir Tatar (75. Minute), 2:5 Fabian Trappe (78. Minute), 2:6 Adam Wieczorek (88. Minute).

Gelb: Sven Friedrich, Kadir Tatar.

Aufgebot: Thomas Anton, Fillip Kieffer, (ab 76. Minute Tiberio Vezer), Nico Lehr, Jens Bangert, Klaus Heckenberger, Daniel Rotondi, Daniel Jagla (ab 81. Minute Benjamin Christ), Fabian Trappe, Sven Friedrich, Adam Wieczorek, Andreas Fischer (ab 46. Minute Kadir Tatar). Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren, Betreuer: Dieter Wickert, Physio: Susanne Malzkorn. Frankreich – Zypern 9:1.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 17. Juni 2007

Group B

Men - Group B				
	1	2	3	4
1 [GER] GERMANY		2-4 Lost	8-2 Won	6-2 Won
2 [FRA] FRANCE	4-2 Won		9-1 Won	1-1 Tie
3 [CYP] CYPRUS	2-8 Lost	1-9 Lost		0-6 Lost
4 [DEN] DENMARK	2-6 Lost	1-1 Tie	6-0 Won	

Standings of Men - Group B							
	Played	Points	Won	Draws	Lost	Goals for	Goals against
1 [FRA] FRANCE	3	7	2	1	0	14	4
2 [GER] GERMANY	3	6	2	0	1	16	8
3 [DEN] DENMARK	3	4	1	1	1	9	7
4 [CYP] CYPRUS	3	0	0	0	3	3	23

Match overview of Men - Group B

Time		Score	Field
Tue 6/12/2007 5:00 PM	GERMANY [GER] - [FRA] FRANCE	2-4	EUL - Pitch 6
Tue 6/12/2007 5:00 PM	CYPRUS [CYP] - [DEN] DENMARK	0-6	EUL - Pitch 3
Thu 6/14/2007 5:00 PM	FRANCE [FRA] - [DEN] DENMARK	1-1	EUL - Pitch 3
Thu 6/14/2007 5:00 PM	GERMANY [GER] - [CYP] CYPRUS	8-2	EUL - Pitch 6

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Match overview of Men - Group B

Time		Score	Field
Sat 6/16/2007 5:00 PM	FRANCE [FRA] - CYPRUS [CYP]	9-1	EUL - Pitch 5
Sat 6/16/2007 5:00 PM	GERMANY [GER] - DENMARK [DEN]	6-2	EUL - Pitch 3

Vor dem Viertelfinal-Spiel gegen Tschechien



Aufmerksame Zuschauer



Sabine Grajewski beantwortete Fragen



Josef Scheitle (sitzend) erklärte

Wie bei jeder Europameisterschaft nutzen DGS - Vizepräsident Josef Scheitle und DGS - Sportdirektorin Sabine Grajewski einen freien Tag, um die Sportler über den DGS, Sporthilfe, Sportmedizinische Untersuchungen, Dopingkontrollen und Förderung durch das BMI aufzuklären. Es entwickelte sich eine heiße Diskussion und zwei Stunden lang standen Josef Scheitle und Sabine Grajewski für Antworten bereit. Jetzt steigt langsam die Nervosität vor dem

wichtigen Viertelfinalspiel gegen die Tschechien. Das Team ist gut drauf, alle sind gesund und damit topfit für das Spiel. Der Bericht wird erst morgen erscheinen, da das Spiel um 19:00 Uhr stattfindet und die Mannschaft erst um 22:00 Uhr (Ortszeit) wieder im Hotel zum Abendessen eintreffen wird.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 18. Juni 2007

Deutschland steht im Halbfinale – Minimalziel erreicht Deutschland – Tschechien 3:0 (2:0)

Trainer Frank Zürn und Werner von der Ruhren sind zufrieden, dass ihr Team das Minimalziel – Einzug ins Halbfinals – erreicht hat. Der Gegner aus der Tschechischen Republik war unbequem, hart, aber eigentlich niemals gefährlich. Torwart Thomas Anton konnte seinen Kasten sauber halten und die Deutschen spielten zum ersten Mal zu Null. Beide Mannschaften begannen das Spiel sehr zerfahren, die Zuordnung fehlte und es kam kein Spielfluss zustande. Bereits in der 10. Minute verletzte sich Kapitän Nico Lehr und musste in der 19. Minute das Feld verlassen. Klaus Heckenberger machte dann über Links starken Druck und ließ seine Gegenspieler immer wieder schlecht aussehen. Die erste Chance ergab sich dann in der 16. Minute für Daniel Rotondi, der von Daniel Jagla mit einem Superpass versorgt wurde, aber der Torwart parierte. In der 25. Minute war es dann Fabian Trappe der den tschechischen Keeper mit einem Weitschuss überlisten wollte, doch der Ball ging knapp am Tor vorbei. Die Deutschen schlugen den Ball immer wieder aus der Abwehr nach vorn und vergaßen dabei ihre Tugenden im Mittelfeld. Der Erfolg war trotzdem da, denn Daniel Rotondi bekam

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



den Ball und erzielte mit einem 22 Meter Kunstschiuss das 1:0. In der 40. Minute Ecke Daniel Rotondi, Kopfball Fabian Trappe, doch wieder konnte der Torwart aus Tschechien retten. Und immer wieder trieb Klaus Heckenberger das Spiel an und konnte nur durch ein Foul im Strafraum gestoppt werden. Daniel Jagla verwandelte den darauf folgenden Elfmeter souverän in der 45. Minute. Zu Beginn der zweiten Halbzeit machten die Deutschen sofort wieder Druck auf das tschechische Tor und Daniel Jagla verpasste in der 50. Min nur knapp den Kasten. In der 54. Minute ein toller Pass von Jens Bangert auf Klaus Heckenberger, der nur vom Torwart gestoppt werden konnte. Die Tschechien spielten immer härter, foulten unnötig und erhielten sechs gelbe und eine gelb/rote Karte. Das Spiel verflachte dann ein wenig, doch Klaus Heckenberger lief immer noch wie ein Uhrwerk auf der linken Seite und auch Daniel Rotondi über rechts fiel immer wieder mit seinem guten Spiel und Einsatz auf.



Prüfung der Ausweise



Team vor dem Spiel



Erwartungsvolle Gesichter



Daniel Jagla schießt

In der 68. Minute kam der „Joker“ Kadir Tatar für Daniel Jagla, sorgte sofort für Unruhe in der tschechischen Abwehr und erzielte in der 78. Minute das 3:0. Fabian Trappe erkämpfte sich den Ball am Mittelkreis, passte auf Kadir Tatar, der die Abwehr der Tschechen schlecht aussehen ließ und sein Tor erzielte. Till Schaknies wurde in der 80. Minute eingewechselt und gab sein Debüt in der Nationalmannschaft. Am Mittwoch trifft Deutschland um 20:00 Uhr Ortszeit im Halbfinale auf Frankreich, die die Ukrainer mit 3:0 schlugen. Das erste Halbfinale bestreiten Irland (2:1 gegen Russland) und Großbritannien (3:0 gegen Dänemark).

Tore: 1:0 Daniel Rotondi (25. Minute), 2:0 Daniel Jagla (45. Minute Elfmeter), 3:0 Kadir Tatar (78. Minute).

Gelb: Jens Bangert, Daniel Rotondi.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Jubel nach 1:0



Klaus Heckenberger springt am höchsten



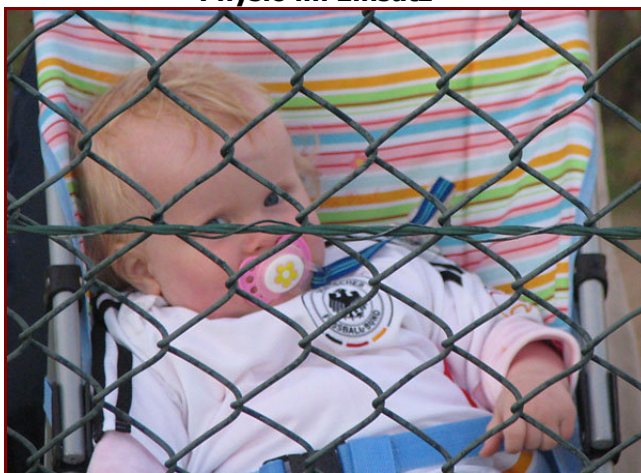
Und wieder Regen und die Fahne wärmt



Physio im Einsatz



...und schon wieder Arbeit für S. Malzkorn



Der jüngste Fan Klein Wickert

Aufgebot: Thomas Anton, Fillip Kieffer, Nico Lehr (ab 18. Minute Christian Schorer) Alexander Straub, Jens Bangert, Klaus Heckenberger, Daniel Rotondi, Daniel Jagla (ab 68. Minute Kadir Tatar), Fabian Trappe, Sven Friedrich (ab 80. Minute Till Schaknies), Adam Wieczorek. Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren, Betreuer: Dieter Wickert, Physio: Susanne Malzkorn.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 19. Juni 2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Robert Enke besucht Training der deutschen Mannschaft



Robert Enke mit den DGS-Fußballern



Der Abschied fällt schwer

Nachdem Robert Enke und seine Frau die deutsche Gehörlosen-Nationalmannschaft beim Botschaftsempfang kennen gelernt hatte, ließ er es sich nehmen, eine Trainingseinheit mit den deutschen Kickern mitzumachen. Zuerst machte er sich gemeinsam mit den Spielern warm, um danach die beiden Torhüter Thomas Anton und Stefan Ebeling zu testen. Beide kamen bei diesem Torwarttraining ganz schön ins Schwitzen. Höhepunkt war dann das Elfmeterschießen, bei dem sich alle drei Keeper abwechselten. Nur Florian Becker und Frank Zürn gelang es, Robert Enke zu überlisten und einen Treffer zu landen. Mit den besten Wünschen für das Halbfinale verabschiedeten sich Robert Enke und seine Frau vom deutschen Team.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 20. Juni 2007

Deutschland verliert in einem dramatischen Elfmeterschießen

Deutschland – Frankreich 7:8 (0:0, 0:0 nach Verlängerung)

Die Chance, das Spiel in der regulären Spielzeit zu entscheiden nutzte das deutsche Team leider nicht, musste in die Verlängerung und verlor 7:8 im Elfmeterschießen gegen Frankreich. Es waren am Ende die Torhüter, die das Spiel entschieden. Thomas Anton verschoss und der französische Torwart verwandelte.



Letzte taktische Anweisungen



Adam Wieczorek heute Kapitän

Schon in der 15. Sekunde hätte Jens Bangert die Führung erzielen können, scheiterte jedoch am Torwart. Zwei weitere Chancen wurden vergeben bis auch die Franzosen in der 10. Minute zu ihrem

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



ersten Schuss kamen, doch die deutsche Abwehr stand und Phillip Kieffer konnte retten. Fabian Trappe traf dann nach einem Freistoß nur die Latte und nur zwei Minuten später verfehlte Klaus Heckenberger das Tor nur knapp. Wieder war es Klaus Heckenberger, der in der 21. Minute nach Pass von Daniel Jagla verzog. Die Chancen häuften sich, zweimal verwehrte der Schiedsrichter klare Chancen, da auf Abseits erkannt wurde. Thomas Anton konnte im Tor der Deutschen die wenigen Chancen der Franzosen abwehren.



Team Deutschland



Fans



Torwart Thomas Anton hat ihn



Sven Friedrich gibt alles...

In der zweiten Halbzeit dauerte es auch nur 20 Sekunden bis sich die erste klare Chance ergab, die Kadir Tatar jedoch nicht nutzen konnte. Die Franzosen agierten sehr defensiv, standen kompakt in der Abwehr und verließen sich auf ihre Konterchancen. Doch auch die deutsche Abwehr stand gut und ließ kein Tor zu. Mitte der zweiten Halbzeit erhielt Sven Friedrich die gelbe Karte und ist somit für das Spiel um Platz drei gesperrt. Ein bitterer Verlust, da er von Anfang an zu den Führungsspielern im deutschen Team gehörte. Beide Mannschaften hatten weiterhin ihre Torchancen. In der 82. Minute parierte der französische Torwart mit einer Glanzleistung einen Freistoß von Daniel Jagla. Mit weiten Pässen versuchten beide Teams die gegnerische Abwehr in der Verlängerung zu überwinden. In der 110. Minute erreichte so ein Pass Kadir Tatar, doch sein Schuss ging ganz knapp am Pfosten vorbei. Nur zwei Minuten später Steilpass von Florian Becker auf Kadir Tatar, der jedoch von zwei Franzosen in die Zange genommen nicht richtig zum Schuss kam. Nun begann das Elfmeterdrama, in dem jeweils 10 Spieler zum Schuss kamen. Zwei Franzosen und zwei Deutschen verschossen ihre Elfmeter und letztendlich waren es die Torhüter, die die Spiele unter sich ausmachten. Obwohl Physiotherapeutin Susanne Malzkorn drei von vier verletzten Spieler – lediglich Kapitän Nico Lehr war

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



nicht einsatzfähig – durch ihren intensiven Einsatz fit machte, reichte es nicht zum Sieg. Deutschland trifft nun im Spiel um Platz drei auf die Iren, die in ihrem heutigen Halbfinale dem Favoriten aus Großbritannien mit 3:1 unterlagen. Das Spiel findet am Freitag um 19:00 Uhr statt.



...und wird gefoult



Diskussionen auf der Bank

Gelb: Sven Friedrich.

Aufgebot: Thomas Anton, Phillip Kieffer (ab 96. Minute Daniel Rotondi), Christian Schorer, Jens Bangert, Daniel Jagla, Fabian Trappe (ab 80. Minute Florian Becker), Sven Friedrich, Adam Wieczorek, Andreas Fischer, Tiberio Vezer (ab 46. Minute Kadir Tatar), Klaus Heckenberger. Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren, Betreuer: Dieter Wickert, Physio: Susanne Malzkorn.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 21. Juni 2007

Deutschland verliert wieder erst im Elfmeterschießen

Deutschland – Irland 5:6 (2:2, 0:0 nach Verlängerung)

Wieder einmal standen sich die Mannschaften aus Irland und Deutschland im Spiel um den dritten Platz gegenüber. Waren es 2005 noch die Deutschen, die bei den Deaflympics mit Bronze vom Platz gingen, so hatten heute die Iren das Quäntchen Glück, das man zum Sieg braucht.



Gefahr vor dem deutschen Tor



Kadir Tatar rettet

In den ersten Minuten war es nur ein vorsichtiges Abtasten auf beiden Seiten und wenig Gefahr für die Torhüter. In der 8. Minute dann Ecke Irland, der Ball war schon abgewehrt, die Iren kamen zum Nachschuss und Torwart Thomas Anton, der den Ball eigentlich schon sicher hat, verlor diesen unglücklich und der Ball kullerte förmlich ins Tor. In den nächsten drei Minuten gab es drei Ecken

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



hintereinander für die Deutschen, die diese aber nicht in Tore umwandeln konnten. Ab der 15. Minute steigerten die Iren das Tempo und machten Druck. Die Deutschen spielten unkonzentriert, viel zu defensiv und konnten ihr Spiel durch häufige Ballverluste nicht aufbauen. Die Iren hatten Übergewicht im Mittelfeld und kauften den Deutschen den Schneid ab.



Susanne Malzkorn wieder mal im Einsatz



Gefeiert wurde trotzdem ein Bisschen



Kapitän Andreas Salzmann ist mit dabei



Spaß gab es auch

Diese versuchten es immer wieder durch die Mitte, obwohl die Anweisungen der Trainer ganz anders lauteten, doch konnten die deutschen Spieler das Spiel über die Flügel nicht umsetzen. Waren es die 120 Minuten gegen Frankreich, die den Deutschen noch in den Knochen steckten? Oder steckte der verpasste Einzug ins Finale im Kopf? Der extra aus Deutschland angereiste verletzte Kapitän Andreas Salzmann und die deutschen Fans konnten nicht fassen was sie zu sehen bekamen. Wie ausgewechselt kamen die Deutschen dann aus der Kabine und zeigten endlich wieder guten, kämpferischen Fußball. Mit dem eingewechselten Benjamin Christ kam frischer Wind und die Standpauke von Trainer Frank Zürn zeigte Wirkung. In der 54. Minute nahm sich Daniel Jagla zum ersten Mal in diesem Turnier ein Herz, zog aus 20 m ab und erzielte den Ausgleich. Die Chancen für die Deutschen häuften sich. Sie waren Feldüberlegen und zwangen die Iren in ihre eigene Hälfte. In der 70. Minute ging Kadir Tatar allein auf den Torwart zu und verzog nur knapp. Nur fünf Minuten später holte sich Jens Bangert den Ball an der Mittellinie, passte links auf Benjamin Christ, der den Ball mit der Brust stoppte und dann zum 2:1 abzog. Das Spiel schien schon gewonnen zu sein, als die Iren in der 86. Minute einen Freistoß bekamen. Der Ball kam direkt auf Torwart Thomas Anton zu, aber er konnte ihn nicht fassen und der Ball ging zum Entsetzen aller durch seine Beine. Riesenjubiläum bei den Iren über den Ausgleich. In der Verlängerung ergab sich die erste Chance in der 100. Minute

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



für Daniel Rotondi, der voll abzog und das Tor nur um Zentimeter verpasste. Zwei Chancen für die Iren konnte Thomas Anton abwehren. In der 108. Minute verpasste Christian Schorer nur knapp das Leder, drei Minuten später wird Kadir Tatar im Strafraum gefoult, doch der Pfiff blieb aus. Acht Minuten vor Schluss hatte dann Jens Bangert den Sieg auf dem Fuß, aber irgendwie kam der irische Torhüter noch mit den Fingerspitzen an den Ball. Aufregung kurz vor Ende der Verlängerung, als Daniel Jagla im Strafraum gefoult wird, verletzt liegen bleibt und dafür noch die gelbe Karte erhielt. Nun musste das deutsche Team wieder ins Elfmeterschießen. Kurz vorher wurde Stefan Ebeling für Torwart Thomas Anton eingewechselt. Auch der irische Torwart wurde ausgewechselt und hielt zwei Elfmeter. Stefan Ebeling nur einen und somit geht der dritte Platz an Irland. In diesem Spiel hat der Glücklichere gewonnen. Die junge Truppe um Trainer Frank Zürn konnte in diesem Turnier trotz der heutigen Niederlage überzeugen. Auch wenn es in diesem Spiel so schien, als ob der Akku leer wäre, kämpfte sich das Team doch wieder heran und zeigte Biss. Der Umbruch geht nun weiter und die gezeigten Leistungen lassen für die Zukunft hoffen. Durch den 4. Platz hat sich das Team für die Deaflympics 2009 in Taipeh qualifiziert. Im Juli nächsten Jahres findet in Griechenland die erste Fußball-WM der Gehörlosen statt. Aufgrund des Einzugs ins EM-Halbfinale ist die Mannschaft teilnahmeberechtigt. Die Finanzierung ist jedoch noch unklar und somit ist die Teilnahme des deutschen Teams noch nicht sicher.

Tor: 0:1 Irland (8. Minute), 1:1 Daniel Jagla (54. Minute), 2:1 Benjamin Christ (78. Minute), 2:2 Irland (86. Minute).

Gelb: Jens Bangert, Andreas Fischer, Daniel Rotondi, Daniel Jagla.

Aufgebot: Thomas Anton (ab 118. Minute Stefan Ebeling), Phillip Kieffer (ab 46. Minute Benjamin Christ), Daniel Rotondi, Christian Schorer, Jens Bangert, Daniel Jagla, Kadir Tatar, Adam Wiecezorek, Andreas Fischer, Klaus Heckenberger, Nico Lehr (ab 98. Minute Alexander Straub). Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren. Betreuer: Dieter Wickert, Physio: Susanne Malzkorn.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 23. Juni 2007

Men - Men 1st - 8th Place			
Quarter Finals	Semi Finals	Finals	Winner
1  [IRL] IRELAND			
2  [RUS] RUSSIA	 [IRL] IRELAND		
	2-1		
3  [GBR] GREAT BRITAIN		 [GBR] GREAT BRITAIN	
		3-1	
4  [DEN] DENMARK	 [GBR] GREAT BRITAIN		
	3-0		
5  [FRA] FRANCE			 [FRA] FRANCE
	 [FRA] FRANCE		2-1
6  [UKR] UKRAINE	3-0		
		 [FRA] FRANCE	
7  [GER] GERMANY		0-0	
	 [GER] GERMANY		
8  [CZE] CZECH REPUBLIC	3-0		

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Men - Men 1st - 8th Place - Play-off

Finals

3rd Place

- 1  [IRL] [IRELAND](#)  [IRL] [IRELAND](#)
- 2  [GER] [GERMANY](#) 2-2 Wins on penalties

Deutsches Team belegt 4. Platz

Zweimal war es dieses schreckliche Elfmeterschießen, das den Sieg kostete. Leider waren die Deutschen weder im Halbfinale noch im Spiel um Platz drei die glücklichere Mannschaft. Das von den Trainer Zürn und von der Ruhren neu aufgebaute Team – im Vergleich zur EM 2003 waren 12 neue Spieler dabei- hinterließ jedoch einen sehr guten Eindruck. Im ersten Gruppenspiel gegen Frankreich agierten die jungen Spieler noch sehr nervös und waren über die Härte und das Tempo auf internationaler Ebene überrascht. Nach einer 1:0 Führung für Deutschland, zwei Torwartfehlern auf deutscher Seite, die zum 2:1 für Frankreich führten und dem 2:2, sowie einer unberechtigten gelb/roten Karte für Jens Bangert, ging das Spiel mit 4:2 an Frankreich. Gegen den Außenseiter aus Zypern konnten die Deutschen trotz eines 8:2 Sieges noch nicht ganz überzeugen. Das 6:2 im letzten Gruppenspiel gegen Dänemark war ein überzeugender Sieg und die Leistungssteigerung war nicht mehr zu übersehen.



Ausmarsch

Im Viertelfinale trafen die Deutschen dann auf die Mannschaft aus der Tschechischen Republik und fuhren einen ungefährdeten 3:0 Sieg ein. Das beste Spiel der gesamten EM bestritten Deutschland und Frankreich im

Halbfinale, so die Meinung aller beteiligten Mannschaften nach der EM. Ein Spiel auf sehr hohem Niveau, in dem alle Spieler an ihre Grenzen gingen. Einziges Manko war die schwache Torchancenauswertung der deutschen Spieler. 20 Elfmeter mussten bis zum 8:7 Sieg für die Franzosen geschossen werden. Ausgerechnet Florian Becker, der im Training mit Robert Enke, Torwart bei Hannover 96, den einzigen Elfmeter verwandeln konnte, war der erste, der hoch übers Tor hinaus schoss. Im zweiten Durchgang war es dann Sven Friedrich, der verschoss und zum Schluss Torkeeper Thomas Anton. Bittere Tränen flossen nach diesem Spiel und es war keine leichte Aufgabe für den Betreuerstab, das Team für das Spiel um Platz drei aufzubauen und zu motivieren. Gegen die „Freunde“ aus Irland, beide Mannschaften haben schon seit Jahren einen sehr guten Kontakt, ging es dann um Bronze. In der ersten Halbzeit hatte man das Gefühl, der Akku der Mannschaft sei leer. Es lief so gut wie gar nichts und wieder war es ein Torwartfehler, der zur 1:0 Führung der Iren führte. In der Halbzeitpause gelang es Frank Zürn jedoch, die Mannschaft aufzubauen, zu motivieren und anzuspornen. Die zweite Halbzeit und die Verlängerung waren für die Zuschauer dann ein tolles Fußballerlebnis. Beide Teams hängten sich voll in die Partie und

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Deutschland konnte ausgleichen und die 2:1 Führung erzielen. Leider war es dann wieder ein gravierender Torwartfehler, der den Iren zum 2:2 Ausgleich verhalf. Also, Elfmeterschießen. Daniel Rotondi und Klaus Heckenberger, sicherer Schützen aus dem ersten Elfmeterschießen, scheiterten am irischen Torwart. Der eingewechselte Stefan Ebeling konnte einen Elfmeter der Iren abwehren, aber das war leider nicht genug. Mit dem vierten Platz, der Qualifikation für die WM 2008 in Griechenland und die Deaflympics 2009 in Taipeh flog die Mannschaft dann doch zufrieden nach Hause. Ein Dank geht hier an alle Firmen, die die Sportler und Trainer freigestellt haben, an die Sporthilfe, die den Verdienstausschuss übernommen hat, an die deutsche Botschaft für den netten Empfang, an das BMI für die finanzielle Unterstützung und an Robert Enke für seinen moralischen Beistand.



Oben von links nach rechts: Klaus Heckenberger, Andreas Fischer, Alexander Straub, Phillip Kieffer, Benjamin Christ, Christian Schorer, Kadir Tatar, Thomas Anton, Adam Wiczorek, Dr. Bernd Heynemann (MdB);

Mitte von links nach rechts: Torwart Robert Enke (Bundesligist Hannover 96), Co-Trainer Werner von der Ruhren, DGS-Verbandsfußballwart Dieter Wickert, Susanne Malzkorn, Sven Friedrich, Till Schaknies, Joel Lahrs, Stefan Ebeling, Daniel Jagla, DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, Bundestrainer Frank Zürn, DGS-Vizepräsident Josef Scheitle;

Kniend von links nach rechts: Tiberio Vezer, Daniel Rotondi, Jens Bangert, Florian Becker, Fabian Trappe und Nico Lehr

Das deutsche Aufgebot: Einsätze

Thomas Anton (5x/GTSV Frankfurt), Jens Bangert (5x/GSV Darmstadt), Florian Becker (3x/GSG Stuttgart), Benjamin Christ (4x/GTSV Essen), Stefan Ebeling (2x/GSV Düsseldorf), Andreas Fischer (4x/GSV Düsseldorf), Sven Friedrich (5x/GTSV Frankfurt), Klaus Heckenberger (6x/GSV Augsburg), Daniel Jagla (6x/GSV Düsseldorf), Phillip Kieffer (6x/GSV Freiburg), Joel Lahrs (0x/HSC Schleswig), Nico Lehr (5x/GSC Nürnberg), Daniel Rotondi (6x/GSV Düsseldorf), Till Schaknies (1x/Berliner SC „Comet“), Christian Schorer (4x/GSV Augsburg), Alexander Straub (3x/GSC Nürnberg), Kadir Tatar (6x/GSV Heilbronn), Fabian Trappe (5x/GTSV Essen), Tiberio Vezer (2x/GSV Darmstadt), Adam Wiczorek (6x/GSV Düsseldorf). Trainer: Frank Zürn, Werner von der Ruhren. Betreuer: Dieter Wickert, Physio: Susanne Malzkorn.

Verfasser: DGS-Sportdirektorin Sabine Grajewski, DGS - Webseite vom 25. Juni 2007

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Urkunde:

6th European Deaf Football Championship



DIPLOMA

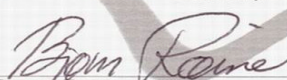
Germany – 4th Place

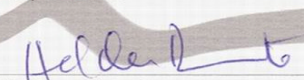
EBELING, Stefan
STRAUB, Alexander
KIEFFER, Fillipp
LEHR, Nico
SCHORER, Christian
BANGERT, Jens
BECKER, Florian
ROTONDI, Daniel
TATAR, Kadir
TRAPPE, Fabian

JAGLA, Daniel
FRIEDRICH, Sven
WIECZOREK, Adam
FISCHER, Andreas
VEZER, Tiberio
HECKENBERGER, Klaus
ANTON, Thomas
SCHAKNIES, Till
CHRIST, Benjamin
LAHRS, Joel

SCHEITL, Josef
GRAJEWSKI, Sabine
WICKERT, Dieter
ZÜRN, Frank
VON DER RUHREN, Werner
MALZKORN, Susanne

Lisbon, Portugal, 2007 June 23rd


Björn Reine
EDSO Official


Helder Duarte
LOC President

10 to 23 June 2007 - Lisbon - Portugal